

# STEIL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT  
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 54  
JÄNNER 2018

## ZWISCHEN KULTUR UND WIRTSCHAFT

Staatsopern-Direktor  
Dominique Meyer im  
Gespräch — Seite 16

## NEUES JAHR, ALTE MUSTER

Wie sinnvoll sind  
Neujahrsvorsätze?  
— Seite 26

## GENERATION Z

Von Social Media  
bis Karriereleiter  
— Seite 30

**corso di  
lingua  
gratuito!**

**free  
language  
course!**

**cours  
de langue  
gratuit!**

**curso  
de idiomas  
gratuito!**



**бесплатный  
языковой  
курс!**

## KOSTENPFLICHTIGE SPRACHKURSE?

NEIN zu Einsparungen – Seite 12

# DAS STUDENTENHEIM

der besonderen Art.

**MILESTONE** ist die neue  
Homebase **FÜR STUDIERENDE.**



ZIEHE IN DEIN VOLL MÖBLIERTES APARTMENT UND GENIESSE VIELE VORTEILE:

- Designermöbel
- Deine eigene Pantry-Küche
- Deluxe Bett mit extra Stauraum
- High-Speed Internet



MILESTONE BIETET DIR  
PREMIUM STUDENT LIVING:

- Relaxe auf unserer chiligen Dachterrasse
- Bleibe fit im top ausgestatteten Fitnessraum
- Schließe Freundschaften in der Lobby
- Feier das Leben und dich selbst im Partyraum

Restplätze  
für das Sommer-  
Semester 2018  
verfügbar

GLEICH  
BUCHEN!

Restplätze für Sommersemester 2018 jetzt sichern.  
Apartments für Wintersemester 2018 ab Februar buchbar.

[www.milestone.net](http://www.milestone.net)

MILESTONE Vienna Campus  
Am Grünen Prater 11  
1020 Wien

MILESTONE Vienna Prater  
Nordportalstraße 2  
1020 Wien



STEILE STIEGE

# WAS SCHAUST DU AN KALTEN WINTERTAGEN?

»PEAKY BLINDERS«

HORIA (20), 1. SEMESTER IBWL

»HOUSE OF CARDS«

TOBIAS (19), 2. SEMESTER IBWL

»GAME OF THRONES«

AMIL (19), 1. SEMESTER BWL



von Johann Reinstadler



... Sprachen kannst du derzeit an der WU lernen.

Mit großem Elan ins Jahr 2018!

## NEUES JAHR – NEUE HERAUSFORDERUNGEN

2017 hat bereits seinen Hut genommen, und das Jahr 2018 ist erst ein paar Tage alt. Wir können, gemessen an unseren Maßstäben Qualität & Fairness, auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wir haben viel erreicht: Von zusätzlichen SBWL-Plätzen und der Einführung eines fairen LPIS über die Aufstockung von Lehrveranstaltungsplätzen bis hin zum Ausbau der BIB-Öffnungszeiten.

Themen wie die Einführung neuer LV-Typen für mehr Flexibilität im WU-Studium oder die Diskussion rund um das Sprachenangebot der WU Wien werden uns auch im neuen Jahr begleiten. Wir sprechen uns entschieden dagegen aus, dass Fremdsprachenkurse an der WU zukünftig kostenpflichtig werden sollen. Fremdsprachenkenntnisse sind in der Wirtschaft essentiell – hier einzusparen wäre der falsche Weg.

**FREMSPRACHEN-  
KENNTNISSE SIND IN  
DER WIRTSCHAFT  
ESSENTIELL.**

Auch die Vorhaben der neuen Bundesregierung, was den Hochschulbereich betrifft, werden wir sehr genau beobachten. Für uns ist klar, dass lange Versprechen seitens der Regierung nun endlich eingelöst werden müssen, damit wir an der WU noch bessere Studienbedingungen vorfinden können. Die WU-Studierenden stehen für uns, als eure Interessenvertretung, immer im Mittelpunkt. Darum setzen wir uns dafür ein, dass geplante Änderungen nicht zu eurem Nachteil sind.

Für das Jahr 2018 haben wir, deine ÖH WU, sehr viel geplant. Mit neuer Motivation und großem Elan werden mein Team und ich uns den Brennpunkten im WU-Studium widmen und gute Lösungen finden, damit du wirklich schnell und zielstrebig studieren kannst.

*Alles Gute für 2018!  
Dein Lukas*



**LUKAS FANNINGER**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETER BAWISO  
VORSITZENDER ÖH WU

# SERVICE & BERATUNG DER ÖH WU



**OLIVER SONNLEITNER**  
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETUNG WIRE

Service & Beratung - ich erleichtere dir den täglichen Studienalltag und stehe dir mit hilfreichen Tipps und Tricks zu deinen Fragen im Studium zur Seite.

## TOEFL - LERNUNTERLAGEN AUSLEIHEN

Egal ob Auslandssemester, Master im Ausland oder Arbeiten im Ausland – für all diese Dinge muss für gewöhnlich ein Sprachnachweis erbracht werden. Um dich hierbei zu unterstützen, bieten wir TOEFL-Lernunterlagen zur Vorbereitung an. Du kannst das TOEFL-Vorbereitungsbuch bei uns im ÖH WU Beratungszentrum abholen und für eine Dauer von bis zu vier Wochen ausleihen. Kosten entstehen dir dabei keine, es ist lediglich eine Kautions von 70 Euro zu entrichten.

## Öffnungszeiten Beratungszentrum

**Montag, Dienstag &  
Donnerstag**  
9–16 Uhr

**Mittwoch**  
9–18 Uhr

**Freitag**  
9–14 Uhr

beratung@oeh-wu.at  
+43 (1) 31336 5400

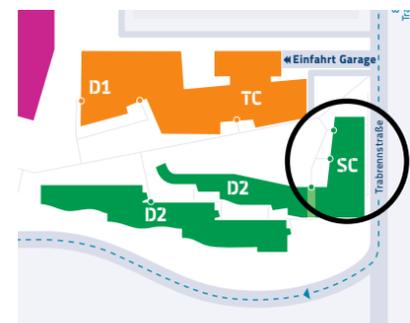
## ÖH WU Bücherbörse

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag  
10–13:50 Uhr

**Mittwoch**  
10 – 13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

**Standort**  
Teaching Center  
3. Stock, Raum 22

## Hier sind wir



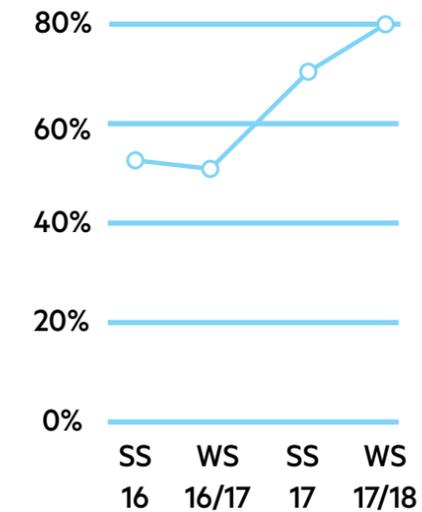
## WU-CHECK SORGT FÜR FAIRNESS IM STUDIUM

Intransparente und unfaire Notenvergabe, Probleme mit Professoren: Jeder WU-Studierende ist leider zumindest einmal im Laufe des Studiums mit solchen Problemen konfrontiert. Die Mitarbeiter im Bildungspolitischen Referat nehmen sich deiner Anliegen an. Unter dem Motto ›WU-Check‹ schauen wir der Universität und den Professoren auf die Finger. Unser Team setzt sich für dich ein, spricht mit den Verantwortlichen und findet eine Lösung. Von heiklen Problemen, bis hin zu simplen Fragen – wir sind für dich im Einsatz. Schreib uns eine Mail an wucheck@oeh-wu.at oder komm persönlich vorbei!



## Durchfallquoten

Grundlagen des Zivilrechts



## Termine & Fristen

**8.1.**  
Beginn der Zulassungsfrist

**16. & 17.1.**  
ÖH-WU-SBWL-Messe

**17. & 18.1.**  
ÖH-WU-After-STEOP-Talk

**13.1.**  
WU-Ball

**27.1.–2.2.**  
3. Prüfungswoche

**5.2.–4.3.**  
Semesterferien



**IRIS STROMBERGER**  
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
STUDIENVERTRETERIN BAWISO

Meine Aufgaben sind Politik und Kampagnen – ihr sagt mir eure Meinung und ich Sorge dafür, dass sie gehört wird!

## FRAGE

Die WU startet mit WS 2018/19 mit einem neuen, englischsprachigen Bachelorprogramm durch. Circa 120 Studierende werden pro Jahrgang das neue Programm absolvieren können. Was bringt mir der neue englischsprachige Bachelor als bestehender WU-Student? Warum ein neuer Bachelor? Werden die SBWL-Plätze dann noch knapper?

## ANTWORT

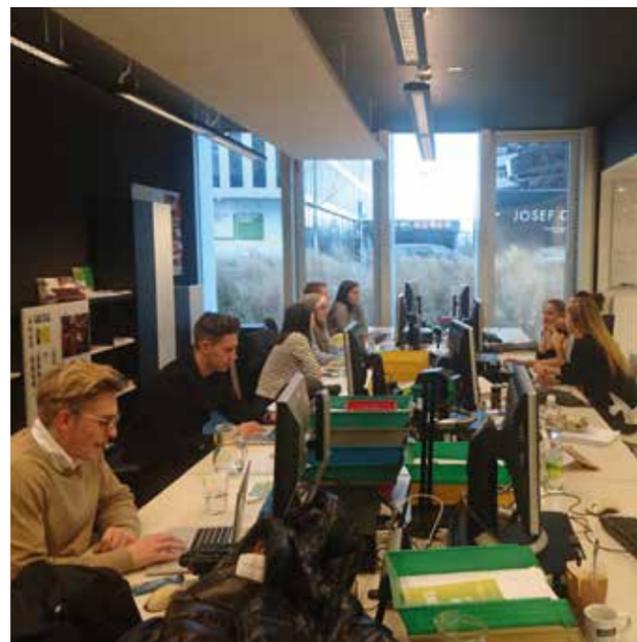
Bislang gibt es an keiner österreichischen Universität einen rein englischsprachigen Bachelor. Die WU bietet zwar zurzeit schon zahlreiche Möglichkeiten, um englischsprachige Kurse zu wählen – das reicht ihr jedoch noch nicht. Im Wintersemester 2018/19 soll zum ersten Mal der Bachelor ›Business and Economics‹ an der WU angeboten werden. Die WU wäre somit nicht nur die erste österreichische Uni, die einen englischen Bachelor anbietet, sondern würde auch ihren internationalen Ruf verbessern. Dies hat natürlich Vorteile für alle WU-Absolventen.

Prinzipiell klingt der neue, englische Bachelor also wirklich gut. Wenn es wirklich dazu kommt, muss aber sichergestellt sein, dass in weiterer Folge keine Einsparungen in den bereits bestehenden Programmen und auch bei deren SBWL-Plätzen vorgenommen werden. Ein qualitativ hochwertiger englischer Bachelor ist wünschenswert – jedoch nicht zu Lasten der zwei bestehenden Bachelor!

Falls du weitere Fragen dazu hast, schreib mir unter  
mitbestimmung@oeh-wu.at!

# #INSIDEBIPOL

Wir vom Referat für Bildungspolitik sind deine Notrufstelle bei Problemen und Sorgen im Studium. Wir beraten dich und setzen uns für dich ein. Außerdem organisieren wir Infoveranstaltungen wie die SBWL-Messe, die Infomesse, die Studienzweigpräsentation und den After-STEOP-Talk.



**oeh\_wu** Unsere Referatsstunden sind am Mo 13-15 Uhr und am Mi 18-20 Uhr.

#workworkwork #checkingmails #classicmonday  
#classicwednesday



**oeh\_wu** After-STEOP-Talk

#AST #fullhouse #novemberedition #consulting  
#seekingforinformation #bipolpower

## IMPRESSUM

**MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER** Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lukas Fanning, ÖH WU Vorsitzender) **KONZEPTION UND UMSETZUNG** Miriam Kummer und Anna Gugerell, Marble House GmbH **COVER & LAYOUT** Vanessa Eck **CHEFREDAKTEURIN** Nadja Riahi, chefredaktion@oeh-wu.at **REDAKTION** Stephan Bartosch, Alex Binder, Zoe Bülow, Lukas Fanning, Marina Gallob, Kathrin Haider, Maya Kindler, Moritz Kornherr, Lukas Krenn, Yasmin Maged, Regina Pretscher, Daniela Petermair, Sandra Reichholf, Johann Reinstadler, Oliver Sonnleitner, Iris Stromberger **KONTAKT** steil@oeh-wu.at, +43 1 3133 64295, www.oeh-wu.at **ANZEIGENLEITUNG** Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at **MEDIADATEN UND TARIFE** www.oeh-wu.at **DRUCK** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten **ERSCHEINUNGSWEISE** monatlich, **AUFLAGE** 25.000, **§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. **WENN DU MITARBEITEN MÖCHTEST, SENDE EINE E-MAIL AN MITARBEIT@OEH-WU.AT.**

## Verantwortung übernehmen & Rückhalt bekommen

Wer sich im Job gut entwickeln will, braucht den bestmöglichen Karrierestart: Das Trainee-programm von P&C bereitet motivierte Absolventen in 18 Monaten auf eine Laufbahn im Einkauf oder Verkauf vor. Wir bieten Ihnen ein spannendes Arbeitsumfeld im Handel, in dem Sie früh Verantwortung übernehmen können. Dazu profitieren Sie von begleitenden Seminaren, besten Entwicklungsmöglichkeiten, individueller Betreuung, persönlichem Mentoring und einem überdurchschnittlichen Gehalt.

### Mehr Infos:

 [karriere.peek-cloppenburg.at](http://karriere.peek-cloppenburg.at)

**Peek & Cloppenburg**



## SBWLs: What's new?

Aktuell kannst du an der WU zwischen 30 Spezialisierungen wählen. Wir sind ständig bemüht, das Angebot noch auszubauen – damit du schnell und zielstrebig studieren kannst. Hier ein kurzer Überblick und Infos über die neue SBWL Informationswirtschaft.

### FÜR EUCH ERREICHT: 2 NEUE SBWLs, 80 ZUSÄTZLICHE PLÄTZE

In den vergangenen Jahren ist es uns, deiner ÖH WU, kontinuierlich gelungen, das Angebot und auch die Plätze in den SBWLs auszubauen. Im Studienjahr 2016/17 konnten wir mit den SBWLs ›Organisation‹ und ›Strategy & Data‹ zwei neue SBWLs und insgesamt 80 zusätzliche Plätze schaffen. Damit ist es aber noch nicht getan: Wir bemühen uns um einen ständigen Ausbau, sodass wirklich jeder WU-Studierende einen Platz in seiner Wunsch-SBWL bekommen kann.

### NEU: SBWL INFORMATIONSWIRTSCHAFT (PROCESS UND KNOWLEDGE MANAGEMENT)

Seit Beginn des laufenden Wintersemesters bietet das Institut für Informationswirtschaft die neue SBWL Informationswirtschaft (Process and

Knowledge Management) an, die von Grund auf neu ausgerichtet wurde. Die neue SBWL ist für alle Studierende der WU interessant, die sich für komplexe analytische Zusammenhänge interessieren, egal ob man Vorkenntnisse im Bereich der Informatik hat. Prozessmanagement und Wissensmanagement dienen dabei als zwei komplementäre Sichtweisen, um Unternehmen zu verstehen, zu analysieren und zu verbessern.

Die Kurse 2 und 3 befassen sich mit dem Design und der Analyse von Geschäftsprozessen. Diskussionsthemen in Kurs 1 und 4: der Einsatz von wissensbasiertem Management, um in einem sozialen System die Kommunikation und den Wissensaustausch zu fördern, eine Vision zu entwickeln und das System als innovative und lernende Organisation auszurichten. Im Research Seminar im letzten SBWL-Kurs werden der Zusammenhang zwischen wissenschaftlicher Forschung und der praktischen Anwendbarkeit aufgezeigt und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Kurs 5 ist somit eine ideale Vorbereitung auf das Verfassen der Bachelorarbeit.

### NOCH FRAGEN?

Genauere Informationen zu unseren SBWL-Kursen und der Aufnahme in die SBWL findest du auf der Website des Instituts für Informationswirtschaft oder auf der ÖH-WU-Homepage unter dem Bereich ›SBWLs‹.

Damit du dich wirklich über alle SBWLs auf einen Blick informieren kannst, veranstalten wir, die ÖH WU, jedes Semester die Spezialisierungsmesse. Komm also am 16. und 17. Jänner bei der Spezialisierungsmesse im LC Forum vorbei und informiere dich über alle 30 SBWLs, die es an der WU gibt!

# AFTER-STEOP-TALK 17.-18. JÄNNER 2018

Die STEOP erfolgreich hinter dich gebracht? Dann hol dir wertvolle Tipps für deinen weiteren Studienverlauf!

### NACH DER STEOP STELLEN SICH VIELE FRAGEN:

Wie geht es nach der STEOP weiter?

Was ist eine PI, und wie melde ich mich am besten dafür an?

Was ist, wenn ich keinen Platz bekomme?

Welche Prüfungen haben Priorität, und was lässt sich gut kombinieren?

Welche Kurse sollte ich mir am besten für ein Auslandssemester aufheben?

Was sind SBWLs, und wie kann ich mich dafür anmelden?

Keine Angst, mit diesen Fragen sind alle am Beginn des WU-Studiums konfrontiert.

Die ÖH WU veranstaltet deswegen die After-STEOP-Talks, um euch optimal für den weiteren Studienverlauf zu rüsten.

### WAS ERWARTET DICH?

- der perfekte Prüfungs-Fahrplan
- Infos über Vorlesungs-Anmeldungen
- Infos über SBWLs
- Wissenswertes über Auslandssemester
- Tipps & Tricks

Wir werden auf ALLE Studienpläne eingehen, und ihr könnt aktiv Fragen stellen. Danach gibt es natürlich noch Zeit für eine individuelle Beratung.

»TIPPS UND TRICKS  
AUS ERSTER HAND  
ZU ERFAHREN, HAT  
MIR NACH DER STEOP  
GEHOLFEN, RICHTIG  
DURCHZUSTARTEN.«



**YASMIN MAGED**

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Uni-Alltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.



Mit dabei:  
ZBP - das  
Karrierezentrum  
der WU

## Let's talk about SBWL-Messe

16. & 17.  
Jänner  
2018

| ab 9 Uhr |  
| LC Forum |

mehr Infos, das  
Programm, etc.  
findest du auf  
oeh-wu.at oder  
f | oehwu

# SPRACHKURSE AN DER WU: GRATIS, ABER NICHT UMSONST

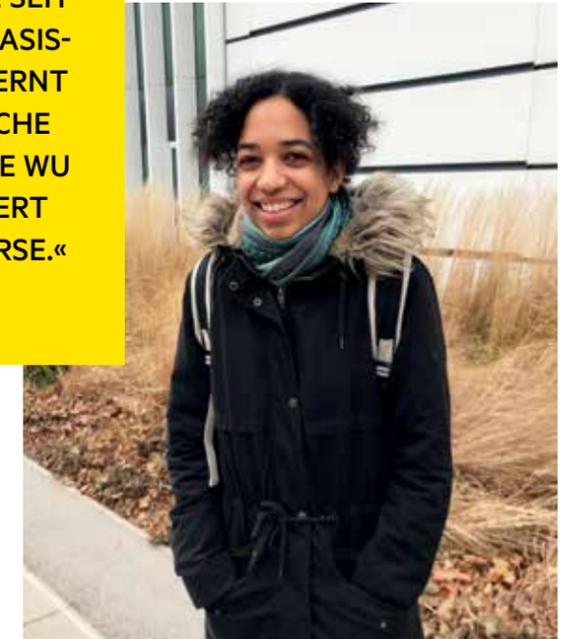


**Fremdsprachenkenntnisse sind in der Wirtschaft essentiell. Unternehmen sehen diese als zentrales Kriterium bei der Personalauswahl, und auch die WU legte einen wesentlichen Fokus darauf. Zumindest bis jetzt. Dank Einsparungen sollen Sprachkurse in Zukunft kostenpflichtig werden. Doch wie soll das konkret aussehen und was halten die Studierenden davon? Wir, die ÖH WU, sagen dazu: NEIN zu Einsparungen!**

von Lukas Fanning und Moritz Kornherr

»DAS VIELFÄLTIGE GRATIS SPRACHANGEBOT WAR FÜR MICH EIN WESENTLICHER GRUND, WARUM ICH MICH FÜR DIE WU ENTSCHIEDEN HABE. ICH BESUCHE SEIT ZWEI SEMESTERN DEN RUSSISCH BASISKURS UND HABE ENORM VIEL GELERNT UND EIN GESPÜR FÜR DIE RUSSISCHE KULTUR BEKOMMEN. ICH HOFFE DIE WU ERKENNT DEN UNMESSBAREN WERT DIESER KOSTENLOSEN SPRACHKURSE.«

ANNA-MARIA, 3. SEMESTER



## Welche Kurse gibt es?

Es gibt viele Möglichkeiten, um eine Fremdsprache zu erlernen – egal, ob in der Schule, in der Freizeit oder auch an der Universität. Fremdsprachenkenntnisse zählen zu wichtigen Kompetenzen, die in der heutigen Zeit nicht wegzudenken sind. Damit man auch bestehendes Wissen auffrischen und erneuern kann, bietet die WU eine Vielzahl an Basis- und Auffrischkursen, sogenannte Bridging Courses an. Im Bereich der Wirtschaftskommunikation kann man derzeit aus folgenden Sprachen wählen: Englisch, Spanisch, Russisch, Französisch und Italienisch.

Basiskurse bieten dir die Möglichkeit, Fremdsprachen von Beginn an ohne jegliche Vorkenntnisse bis hin zum Maturaniveau zu erlernen. Vor allem für angehende IBWL-Studierende, die bisher nur Englisch als Fremdsprache gelernt haben, bieten die Basiskurse eine tolle und einfache Möglichkeit, eine zweite lebende Fremdsprache zu lernen.

Auffrischkurse hingegen haben, wie der Name bereits verrät, die Absicht, einst gelernte und nun schon etwas eingerostete Sprachen wieder in Erinnerung zu rufen. Sie gelten als ideale Vorbereitung für die PI Wirtschaftskommunikation.

So weit, so gewöhnlich. Der große Unterschied zu anderen Universitäten besteht aber darin, dass man die Sprachkurse bislang völlig kostenlos belegen konnte. Voraussetzung dafür ist lediglich die positive Absolvierung einer der vier STEOP-Prüfungen. Für Sprachbegeisterte ist die WU also ein wahres Paradies. Die Sprachkurse werden auf einem sehr hohen Level abgehalten und bereiten dich perfekt vor.

## Rektorat plant Änderungen ab WS 2018/19

Nach dem Vorbild von einigen anderen Universitäten soll auch an der WU ein Sprachzentrum installiert werden. Das Raiffeisen Sprachlernzentrum und das Department für Fremdsprachliche Wirtschaftskommunikation soll zu einem großen Kompetenzzentrum für Wirtschaftskommunikation zusammengelegt werden, was mehr Übersicht und eine einfachere Organisation im Fremdsprachenbereich ermöglichen soll.

Während die Schaffung eines Sprachzentrums vorwiegend Vorteile mit sich bringt, wirken sich weitere Änderungsvorhaben eher negativ auf die Studierenden aus. Das Rektorat plant, schon ab dem nächsten Wintersemester 2018/19, die Basiskurse kostenpflichtig anzubieten, was für uns WU-Studierende natürlich einen erheblichen Nachteil darstellt. Nach derzeitigem Informationsstand sollen lediglich die Auffrischkurse kostenlos bleiben. Konkrete Preise für die Sprachkurse wurden noch nicht genannt, als Vorbild wurde jedoch öfter das Sprachzentrum der Uni Wien erwähnt. Zum Vergleich: An der Uni Wien werden Sprachkurse zu einem Preis von 368 Euro angeboten, wobei Studierende der Uni Wien einen Rabatt von 25 Prozent erhalten.

## Warum kostenpflichtige Sprachkurse?

Als Begründung seitens des Rektorats für die erhebliche Umstrukturierung wird wieder einmal mehr „Einsparungsbedarf“ angegeben. Aber auch Scheininskriptionen an der WU sollen zu dieser Entscheidung geführt haben. Durch die bislang kostenlosen Sprachkurse und die sehr niedrige Hürde, an diesen teilzunehmen, gibt es für viele einen großen Anreiz, sich an der WU zu inskribieren und gerade einmal eine Prüfung abzulegen. Damit können auch Studierende anderer Hochschulen sowie völlig universitätsfremde Personen sehr einfach das gesamte Sprachenangebot der WU kostenlos nutzen.

Doch wenn die Hauptmotivation des Rektorats wäre, gegen jene scheininskribierten Studierenden vorzugehen, so würden sich auch andere Lösungsmethoden finden. Jemand, der wirklich ernsthaft und zielstrebig an der WU studieren will, darf durch solche Maßnahmen nicht bestraft werden. Zumal sehr viele WU-Studierende auf dieses wertvolle Angebot auch im weiteren Studienverlauf angewiesen sind.

»MIR HABEN DIE SPRACHKURSE AUF JEDEN FALL SEHR VIEL GEBRACHT. ICH KONNTE DAVOR NÄMLICH GAR KEIN SPANISCH, NACH DEM SPANISCH BASISKURS I+II UND DEM AUFRISCHUNGSKURS SIEHT DAS ANDERS AUS. ICH FINDE ZWAR, DIE KURSE KÖNNTEN ETWAS INTERAKTIVER SEIN, SIE HABEN MICH DENNOCH IDEAL AUF WIKO VORBEREITET. WÄREN DIE SPRACHKURSE NICHT KOSTENLOS GEWESEN, HÄTTE ICH UNTER UMSTÄNDEN NICHT IBW STUDIERT, WEIL ICH AUS DER SCHULZEIT NUR ENGLISCH UND LATEIN KONNTE.«

JULIA, EXPORT- UND INTERNATIONALISIERUNGSMANAGEMENT, 1. SEMESTER



## Fremdsprachen als wichtiger Aspekt in der Wirtschaft

Verglichen mit anderen Universitäten kann man zwar von einer privilegierten Situation an der WU sprechen, doch dieses Privileg findet auch durchaus seine Berechtigung. In kaum einem Bereich sind Fremdsprachenkenntnisse so wichtig wie in der Wirtschaft. Es ist daher umso wichtiger, den WU-Studierenden die Möglichkeit zu bieten, gratis Sprachkurse zu belegen, um letztendlich auch den Anforderungen am Arbeitsmarkt gerecht zu werden. Hier darf nicht gespart werden! Zumal WU-Studierende, laut einer Studie, die von der WU und dem ZBP im Jahr 2017 unter Personalverantwortlichen durchgeführt wurde, nicht unbedingt mit herausragenden Fremdsprachenkenntnissen in Verbindung gebracht werden.

## Sprachkurse müssen gratis bleiben!

Wir setzen uns für deine Interessen ein und werden uns dafür aussprechen, dass das kostenlose Fremdsprachenangebot hauptsächlich uns WU-Studierenden zu Gute kommt. Studierende, die wirklich an der WU studieren möchten und die Sprache als Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf benötigen, sollen nicht benachteiligt werden.

Uns als deine starke Interessensvertretung ist es wichtig, dass du die Möglichkeit hast, an der WU zielstrebig und fair zu studieren. Wir wollen Fairness und Qualität für unser Studium!

»AUCH WENN ES ZEITAUFWENDIG WAR, HABE ICH VON DEN SPANISCHKURSEN, DIE ICH BESUCHT HABE, SEHR PROFITIERT. ICH BIN FÜR DAS GRATIS ANGEBOT DANKBAR. ICH DENKE, WENN DIE SPRACHKURSE KOSTENPFLICHTIG WERDEN, GEHT DIE NACHFRAGE AUF JEDEN FALL ZURÜCK. BEVOR DIE KURSE KOSTENPFLICHTIG WERDEN, KÖNNTE MAN EINE ART KAUTIONSSYSTEM EINFÜHREN. WENN MAN DEN KURS ABSCHLIESST, SOLLTE MAN SEIN GELD ZURÜCK BEKOMMEN. DAMIT SOLLTE DAS ANGEBOT GEWISSENHAFTER GENUTZT WERDEN.«

KATJA, MANAGEMENTMASTER, 1. SEMESTER



Ja zur Leistung!  
Nein zum Knock-out!

Du brauchst Hilfe im Studium?



Buche alle ÖH Kurse mit deinem ÖH WU Login auf:

Welthandelsplatz.at

Wirtschaftsperspektiven 2018

Was kommt auf unsere Wirtschaft zu?

Öffentliche Vorlesung

Donnerstag, 25. Jänner 2018  
9.00–11.00 Uhr

Gastprofessor Dr. Christoph Leitl  
Präsident der Wirtschaftskammer Österreich  
Präsident der Europäischen Wirtschaftskammern

Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 2  
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Österreichs oberster Wirtschaftsvertreter präsentiert anhand von Zahlen, Daten und Fakten die aktuelle Wirtschaftslage. Besondere Schwerpunkte werden der Außenhandel, Themen auf europäischer Ebene und die EU-Ratspräsidentschaft Österreichs einnehmen.

# ZWISCHEN KULTUR UND WIRTSCHAFT



© Wiener Staatsoper – Michael Pöhn

von Marina Gallob

**Dominique Meyer ist Direktor der Wiener Staatsoper und gleichzeitig Wirtschaftswissenschaftler. Im STEIL-Interview spricht er mit uns über Kultur als Wirtschaftsgut, die Zukunft der Oper und seine Rolle beim Opernball.**

**STEIL: Sie sind Wirtschaftswissenschaftler und Kulturexperte. Wie verbindet man diese beiden Welten?**

Dominique Meyer: Die Idee, Kunst ohne Zugang zur Realität zu bieten, interessiert mich nicht. Man muss bei einer Kunstform wie der Oper, die viel Organisation benötigt, in einem Rahmen arbeiten und wissen, wie sich die Dinge verändern, wenn man etwas bewegt. Wenn man eine künstlerische Entscheidung trifft, sollte man wissen, wie sich diese auf die Wirtschaft und die Organisation auswirkt. Ich will ein Konzept für das Opernhaus entwickeln, das aus einer Mischung besteht.

**Was können beide Seiten voneinander lernen?**

Ich sehe das nicht wie einen Unterricht vom einem zum anderen. Für mich sind die Herausforderung und die Wirtschaft zwei Teile eines Ganzen, und in der Mitte steht die Verantwortung. Ein großes Opernhaus wie die Staatsoper, die vom Staat gefördert wird, bedeutet eine Verantwortung für die Leitung. Ich denke, die Kunst in meinem Beruf ist es, die Verbindung zwischen Kunst und Wirtschaft zu beherrschen und ein Konzept aufzubauen, das diese Verantwortung übersetzt.

**KUNST UND WIRTSCHAFT SIND ZWEI TEILE EINES GANZEN.**

**Ist Kultur ein Wirtschaftsgut?**

Natürlich haben die Kultur und die Oper eine wirtschaftliche Dimension. Ein Euro des Staates produziert eine Retoure von 3,5 Euro. Außerdem füllt die Staatsoper täglich Hotels durch Besucher aus dem Ausland. Ich denke, wir sind in dieser Stadt ein wichtiges Zugpferd der Wirtschaft.

**Was genau sind Ihre Aufgabenbereiche?**

Mir obliegen die Programmgestaltung und das Engagieren von Künstlern. Natürlich übernehme ich auch die klassischen Aufgaben eines Unternehmensdirektors – auf das Budget aufpassen und das Haus verwalten. Das Team zu animieren und zu führen ist für mich wahrscheinlich die wichtigste Aufgabe. Bei 970 Mitarbeitern ist es wichtig, die Richtung zu zeigen. Dafür habe ich auch gewisse Regeln wie Höflichkeit und Respekt aufgestellt.

**Die Anstellung von Künstlern liegt auch in Ihrem Verantwortungsbereich. Wie schwierig gestaltet sich diese Aufgabe?**

Bei Künstlern ist es wie bei allen Menschen: Es gibt schwierige Charaktere und einfachere. Die Mehrheit der Künstler ist jedoch sehr vernünftig und seriös. Schön ist, dass wir neben fixen Künstlern auch Gäste haben. Die einen, wie das Orchester, der Chor und das Ballett, arbeiten das ganze Jahr hier. Ich kenne sie alle. Die anderen sind Gäste, die ein- oder zweimal in der Spielzeit hier sind. Es ist immer wieder schön, wenn sie zu uns zurückkommen.

**Was ist Ihnen wichtiger: Gute Kritiken oder ein ausverkauftes Haus?**

Für mich ist ein ausverkauftes Haus extrem wichtig. Eine Kritik ist nur die Meinung einer Person – manchmal sogar einer Person, die keine Ausbildung diesbezüglich hat. Diese Meinung ist mir nicht wichtiger als die Meinung jedes Zuschauers. Wenn das Haus dauernd voll ist, hat es eine wichtigere Bedeutung. Ich reagiere nur auf Kritiken, wenn ein Fakt falsch geschrieben wird.

**EIN AUSVERKAUFTES HAUS IST WICHTIGER ALS GUTE KRITIKEN.**

**Medien stehen ständig im Wandel. So ersetzen Anbieter wie Netflix oder Sky zunehmend das Fernsehen. Was tun Sie, damit die Oper nicht schon bald ins Museum gehört?**

Die Zukunft der Oper und ihres Publikums beginnt mit den Kindern. Man muss bedenken, dass die Oper erschaffen wurde, um Emotionen zu kreieren, was Kinder viel unvoreingenommener aufnehmen. Deshalb haben wir ein riesiges Kinderprogramm. Unsere Kinderoper erzählen auch von der heutigen Gesellschaft mit Themen wie Patchwork und Ökologie. Außerdem haben wir ein Übertragungssystem entwickelt und sind dadurch unabhängig von traditionellen Medien. Unsere Stehplätze, die am Tag der Vorstellung verkauft werden, kosten auch nach wie vor drei Euro. Wenn man um diesen Preis Anna Netrebko sehen kann, sollte man das auch tun.

**Wie sehr wirkt sich die Gratismentalität im Internet – durch Anbieter wie YouTube oder Spotify – auf die klassische Musik aus? Ist diese davon betroffen?**

Die klassische Musik ist massiv betroffen. Die physische und bezahlbare Musik, in Form von CDs, scheint zu verschwinden und von gratis Musik verdrängt zu werden. Das ist ein großes Problem. Eine Aufnahme zu produzieren ist nicht kostenlos. Heutzutage haben Sänger aufgrund der Gratismentalität kaum noch die Möglichkeit, eine schöne Aufnahme einer Oper im Studio zu machen. Ich finde das traurig. Für mich ist Musik mehr wert, wenn man sie bezahlt. Außerdem leidet so dieser Bereich der Wirtschaft.



Dominique Meyer im Gespräch mit STEIL-Redakteurin Marina Gallob.

**FÜR MICH IST MUSIK MEHR WERT, WENN MAN SIE BEZAHLT.**

**Warum sollte jeder Wiener Student mindestens einmal in seinem Leben die Staatsoper besuchen?**

Jeder Mensch sollte die Oper einmal besuchen! Die Staatsoper ist eine der besten Opern der Welt. Hier vorbeizuspazieren ohne hineinzugehen ist ein Fehler. Vor allem wenn man jung ist, ist alles offen. Ich selbst habe die Oper mit 17 entdeckt. Mich hat es getroffen wie ein Blitz. Und jetzt mache ich das beruflich. Ich denke, das Schlimmste im Leben ist, etwas zu verpassen, weil man Angst hat oder zu arrogant ist.

**DAS SCHLIMMSTE IM LEBEN IST, ETWAS ZU VERPASSEN, WEIL MAN ANGST HAT.**

**Am 8. Februar findet der Opernball statt. Wie sehr sind Sie in die Planung involviert?**

Ich habe mich von Anfang an sehr dafür interessiert – auch wenn ich vor meiner Anstellung noch nichts vom Opernball gehört hatte. Ich wusste, wie man Opern macht, nicht wie man Bälle veranstaltet. Jedoch habe ich dann viele neue Ideen miteingebracht und viel verändert.

**Was sind die größten Herausforderungen bei der Organisation und Umsetzung des Balls?**

Die größte Herausforderung ist die Verwandlung des Opernhauses. Wir spielen bis Montag, und am Mittwoch muss alles fertig sein. Dann findet schon die Generalprobe statt. Das ist eine riesige Aufgabe, die keine Verspätung haben darf. Auch die Sicherheit ist wichtig, da wir viele bekannte Persönlichkeiten erwarten. Als Außenstehender unterschätzt man eventuell die Arbeit, die hinter dem Opernball steckt.

**Freuen Sie sich denn auf den Ball oder ist es eher ein Pflichttermin für Sie?**

Seit ich hier bin, freue ich mich. Aber vielleicht wie ein Kind, das mit einer Modelleisenbahn spielt. Die Montage finde ich interessanter als dann den Ball selbst. Der Ballabend an sich ist sehr anstrengend.



**DOMINIQUE MEYER (62)** ist seit September 2010 Direktor der Wiener Staatsoper. Schon während seines Wirtschaftsstudiums in Paris kam er mit Kultur und der Oper in Berührung. Nach seiner Studienzeit arbeitete er in verschiedenen französischen Kulturbetrieben, beispielsweise der Pariser Oper oder dem Kabinett des Ministeriums für Kultur und Kommunikation.



**Audit Tax Advisory**  
[kpmg.at/karriere](https://kpmg.at/karriere)

# Nehmen Sie Ihre Karriere in die Hand



Theresa Tanzer  
Manager

**Kollegen.  
Persönlichkeiten.  
Menschen.  
Gewinner.**

# HOW TO GET A JOB

Hast du Fragen zur Jobsuche? Oder zu den Bewerbungsunterlagen? Oder zum Arbeitsmarkt für WU-Studierende? Wir vom WU ZBP Career Center haben dir ein paar FAQs zusammengestellt.

## AB WELCHEM SEMESTER MACHT ES SINN, SICH FÜR EIN PRAKTIKUM ZU BEWERBEN?

Grundsätzlich empfehlen wir, im Laufe des Studiums vielfältige Berufserfahrung zu sammeln. So kannst du dein theoretisches Wissen auch in der Praxis vertiefen – und das schätzen Arbeitgeber! Bei der Vergabe von qualifizierten Praktika denken Unternehmen meistens an Studierende ab dem dritten oder vierten Semester und wünschen sich aber dennoch schon erste Erfahrung. Wir raten in den ersten Semestern zu Nebenjobs. Die Lernkurve ist in jedem Job vorhanden, und du punktest, wenn du Unternehmen schon ›von innen‹ gesehen hast. Je weiter dein Studium fortgeschritten ist, umso beehrter wirst du für qualifizierte Praktika.

## WIE LANG SOLL DER LEBENSLAUF SEIN?

In Österreich ist es üblich, dass der Lebenslauf zwei Seiten lang ist. Wenn du deine Infos übersichtlich auf einer Seite darstellen kannst, ist das natürlich auch okay. Wichtig sind immer die Klarheit und Übersichtlichkeit – achte darauf, dass alle wesentlichen Informationen leicht herauszulesen sind.

## WIE SOLL DIE BERUFSERFAHRUNG IM LEBENSLAUF DARGESTELLT WERDEN?

Vor allem zu Beginn deines Studiums kannst du in deinem Lebenslauf alle beruflichen Stationen anführen, die du bis jetzt durchlaufen hast – auch wenn sie auf dem ersten Blick vielleicht gar nicht relevant erscheinen. Du sammelst in jeder Tätigkeit wertvolle Erfahrungen, Arbeitgeber schätzen, wenn du weißt, wie das ›daily business‹ funktioniert. Hast du bereits verschiedenste Jobs ausgeführt, kannst du dich auf die wesentlichsten konzentrieren und diese prominenter ausbreiten – gerne auch mit Stichworten, die die Aufgaben beschreiben. Und noch ein Tipp zur Darstellung: Begonnen wird mit der aktuellsten Position, alle weiteren werden dann chronologisch absteigend aufgelistet.

## SOLL MAN HOBBYS UND PERSÖNLICHE INTERESSEN IM LEBENSLAUF ANGEBEN?

Wenn du magst, gerne! Es ist eine schöne Möglichkeit, dich näher kennenzulernen – und zwar abseits deiner Qualifikationen und Kompetenzen. Außerdem ist die Frage nach deinen Hobbys ein angenehmer Ice-Breaker im Bewerbungsgespräch.

## WAS SCHREIBE ICH IN DIE EINLEITUNG MEINES BEWERBUNGSSCHREIBENS?

Du kannst dem ersten Satz seinen Schrecken nehmen, wenn du ihn ganz einfach gestaltest. Hier ein paar Anregungen, die den Einstieg erleichtern können: Warum bewirbst du dich für diese Position? Was ist der Anlass deiner Bewerbung? Gibt es bereits einen Bezug zu Unternehmen, Branche, Produkt oder Aufgabe? Wie hast du von der Position erfahren? Im Übrigen: Nicht vergessen, die Positionsbezeichnung und gegebenenfalls die Referenznummer anzuführen – gerne auch im Betreff.

## WIE GEHE ICH MIT DER FRAGE NACH PERSÖNLICHEN SCHWÄCHEN UM?

Ja, die Frage wird gerne gestellt – zeigt sie doch, wie gut du dich selbst einschätzen kannst. Grundsätzlich gilt: Jede Schwäche ist erlaubt, und es gibt hier kein Richtig oder Falsch. Am besten setzt du dich kritisch mit dir selbst auseinander und gehst in Gedanken deinen Werdegang durch. Du wirst mit Sicherheit auf Situationen stoßen, in denen vielleicht nicht alles optimal gelaufen ist. Du solltest deinem Gegenüber vermitteln können, dass du ein reflektierter Mensch bist, der sich seiner Optimierungsbereiche bewusst ist und weiß, wo noch Entwicklungsbedarf besteht. Das ist es, was bei dieser Frage zählt.

Bei Fragen zu Jobs und Bewerbung ist das WU ZBP Career Center die richtige Adresse. Du kannst Montag bis Freitag einfach vorbeikommen, auch ohne Voranmeldung. Mittwochs und donnerstags findet unsere Sprechstunde statt – hier ist besonders viel Raum für deine Anliegen. Du findest uns im LC bei den Computerräumen im ersten Untergeschoss.

# Praktikums- tag

**WU**  
ZBP  
CAREER CENTER

Auf die Plätze. Fertig. Praktikum!  
**22. Jänner 2018**

Alle Details jetzt auf [zbp.at](http://zbp.at)!

Du brauchst Hilfe bei der Finanzierung deiner WG-Gründung oder deiner eigenen vier Wände? Das Referat für Soziales informiert dich und hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen an [soziales@oeh-wu.at](mailto:soziales@oeh-wu.at)!

## WOHNBEIHILFE

Die Wohnbeihilfe unterstützt Personen mit geringem Einkommen dabei, für ihre Wohnkosten aufzukommen. Bezugsberechtigt sind österreichische Staatsbürger sowie ausländische Personen mit mindestens fünfjährigem legalem Aufenthalt in Österreich, sofern Einkommen und Wohnung die geforderten Voraussetzungen erfüllen. Die Anspruchsdauer beträgt höchstens zwei Jahre.

Antragsteller ist immer jene Person, die im Mietvertrag steht. Die Wohnung muss als Hauptwohnsitz gemeldet sein. Für eine Person beträgt die angemessene Nutzfläche 50 m<sup>2</sup> (70 m<sup>2</sup> für zwei Personen). Zusätzlich muss zumindest ein Einkommen iHv 844,46 Euro (1.266,13 Euro für zwei Personen) vorliegen. Zum Einkommen zählen aber auch Unterstützungszahlungen (zum Beispiel der Eltern), die Studienbeihilfe, Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Stipendien österreichischer Universitäten etc. Die Familienbeihilfe zählt nur dann zum Einkommen, wenn im Bescheid die Eltern als Anspruchsberechtigte stehen und sie dir überwiesen wird. Steht dein eigener Name im Bescheid, zählt die Familienbeihilfe NICHT zum Einkommen.



ELENA GÜTTL

SOZIALREFERENTIN ÖH WU

### Achtung!

Wichtig ist, dass du die Miete selber bezahlst und dass deine Eltern bei Zahlungen an dich als Verwendungszweck nicht ›Miete‹, ›Wohnungskosten‹, o.ä., sondern bspw. ›Unterstützungsleistung‹ angeben. Auch sollte nicht der genaue Mietbetrag überwiesen werden, da du ansonsten laut Behörde keinen Anspruch auf Wohnbeihilfe hast.

# WU CHECKER



Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung?

Schreib uns mit deinem Anliegen an: [wuheck@oeh-wu.at](mailto:wuheck@oeh-wu.at).



PHILIPP GRAF

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU  
BILDUNGSPOLITISCHER REFERENT ÖH WU

### Problem: Beim letzten Antritt durchgefallen

»Ich habe heute, am 1.12.2017, die WPR-I-Prüfung geschrieben und sehr knapp den 4er nicht geschafft. Es war leider mein letzter Antritt, und ich weiß nicht, was ich jetzt tun soll. Ich hätte mein Auslandssemester im Jänner anfangen sollen.

Kann dadurch meine Zulassung erlöschen? Bin ich nur für dieses Fach gesperrt oder für das komplette Studium?

Hättet ihr irgendwelche Tipps diesbezüglich oder könnte bei der Prüfung noch etwas gemacht werden?

Ich hoffe, ihr könnt mir helfen.

Matthias«



Liebe Matthias,

leider wirst du nach dem letzten Antritt lebenslang für dieses Studium an der WU gesperrt (du dürftest jedoch WiRe an der WU studieren). Du kannst aber ein gleichwertiges Studium an einer anderen Universität beginnen.

Solltest du meinen, dass deine Note ungerecht ist, kannst du natürlich auch versuchen, die Prüfung einzusehen. Sollte die Note jedoch gerechtfertigt sein, gibt es unglücklicherweise keine weiteren Möglichkeiten, um das Studieren fortzusetzen und das Auslandssemester durchführen zu können.

Tut mir leid, dass das nicht die erhoffte Antwort war. Du kannst dich aber bei jeglichen weiteren Fragen gerne bei uns melden.

# FOLGE 4: LET THE GAMES BEGIN

Jana (18) ist neu in Wien und beginnt ihr Studium an der WU. Wie es ihr damit so geht, könnt ihr in ihrem Tagebuch mitverfolgen. Nach einem lustigen Schiwochenende und einem Date mit ihrem U-Bahn-Typen Sebastian geht es weiter mit dem Uni- und WG-Alltag – Komplikationen inklusive.

## Sonntag

22.30 UHR

Habe kaum Zeit, mich im Glanz des schönen Dates mit Sebastian zu suhlen. Denn als ich zu Hause meine E-Mails checke, erwartet mich ein böses Erwachen. Im Betreff ›LPIS-Notification‹. Nehme stark an, dass es sich nicht um ein Shopping-Angebot handelt. Mit zitternden Händen klicke ich auf die Mail und hätte sie fast gelöscht. Jetzt reiß dich aber mal zusammen! Wie Papa sagen würde: »Es ist nur eine Prüfung. Das Wichtigste ist deine Gesundheit.« Kann Papa schlecht sagen, dass meine Gesundheit unter der Arbeitslosigkeit leiden wird, wenn ich erstmal unter der Brücke schlafe. Bei Kälte und Wind und wilden... Tieren. Pah! Da habt ihrs: Vier gewinnt! Gut, könnte besser sein, aber immerhin muss ich den Stoff nicht nochmal lernen. Und geschafft ist geschafft, und das ist gut.

## Montag

8.45 UHR

Prüfung Numero Duo steht an. Mathematik. Im Kopf habe ich nur den ›Mathe Song‹ aus dem Film ›School of Rock‹. »Mathe ist ne wunderbare Sache. Mathe ist ein wirklich cooles Ding...« Mit einer Banane in der einen Hand und meinen Handschuhen in der anderen will ich mit dem Kinn die Türklinke runterdrücken. Nichts. Doch selbst als ich die Bananen-Hand zur Hilfe nehme, tut sich nichts. Hat da wieder jemand abgesperrt? Schnell den Schlüssel herauskramen. Doch nichts. Er ist spurlos verschwunden.

Toll, in einer Stunde habe ich Prüfung und ich sitze in meiner Wohnung fest. Wage es zu bezweifeln, dass der Professor die Rapunzel-Ausrede gelten lässt. Zumal mein Haar echt zu kurz ist.

9 UHR

Zwanzig erfolglose Anrufe an Ben und Leo, meine beiden Chaos-Mitbewohner, später, und ich sitze immer noch im Turm fest. Die Vögel zwitschern und der Wind raschelt in den Baumkronen. Moment, falsche Vorstellung. Langsam dämmert es mir: Mir bleibt nichts anderes übrig, als G.I.-Jane-mäßig aus dem Fenster zu klettern... Gott sei Dank wohnen wir im ersten Stock.

9.13 UHR

Nur noch ein kleines Stückchen. Muss trotz unglaublicher Anstrengung aufgrund der Absurdität der Situation fast lachen. Meine Finger krampfen sich um die Regenrinne, die besorgniserregend kracht. Hätte mir die Tortilla-Chips-Packung gestern Nacht echt sparen sollen. AARGH! Nur wenige Zentimeter vor dem holy ground rutschen meine Hände, die kalt sind und zugleich unheimlich schwitzen, von der Regenrinne ab, und ich lande auf meinem Po. Im Schnee. Aber hey: Immerhin habe ich meine Mission überlebt.

10 UHR

Keuchend und schnaufend komme ich im Audimax an. Mein Hintern ist immer noch nass. Jetzt sieht es so aus, als hätte ich mir vor Aufregung in die Hose gemacht. Ich binde mir meinen Pulli um die Hüften. Mögen die Spiele beginnen!

11.30 UHR

Wenig später, mit einigen Gehirnzellen weniger, verlasse ich den Hörsaal. Ich stopfe meinen Rechner in die Tasche, binde meine Schnürsenkel neu und will mich gerade auf den Weg hinaus in das tosende Schneegestöber machen, als etwas, oder besser gesagt jemand, meine Aufmerksamkeit auf sich zieht ...



# NEUES JAHR, ALTE MUSTER



von Regina Pretscher

Oh ja, 2018 wird dein Jahr, 2018 wird einfach ALLES besser! Es muss mehr Sport getrieben werden, her mit einer gesünderen Ernährung, wir werden viel mehr Zeit mit der Familie verbringen und mit dem Rauchen werden wir auf alle Fälle auch aufhören. Moment mal! Genau diese Neujahrsvorsätze hatten wir doch schon letztes Jahr... und das Jahr zuvor.

## Die Topneujahrsvorsätze der Österreicher

Wird unser innerer Schweinehund auch dieses Jahr wieder stärker als unser Wille sein? Immerhin sind wir mit unseren über Bord geworfenen Vorsätzen nicht ganz alleine – stolze 88 Prozent der Menschen schaffen es nicht, das Vorgenommene auch einzuhalten. Vielleicht sollten wir es also dieses Jahr gleich sein lassen und uns die große Enttäuschung am Ende einfach sparen. Oder stürzen wir uns auch dieses Jahr wieder voller Motivation und mit vielen Vorsätzen im Gepäck in den Jänner?

## Neujahrsvorsätze der Österreicher für 2017

Quelle: Statista



### SIND GUTE VORSÄTZE SELBST-BETRUG?

Aus psychologischer Sicht ist der Mensch ein Wesen, das sich nicht nur gerne selbst unter Kontrolle hat, sondern auch stets nach Selbstverbesserung strebt. Sich selbst einzureden, dass wir bestimmte Dinge zu einem gewissen Zeitpunkt umsetzen, gibt uns also die Bestätigung: Alles läuft nach Plan – aber jetzt müssen wir uns darüber noch nicht den Kopf zerbrechen. »Was du heute kannst besorgen, das verschiebst du gern auf morgen.« Sehr viele können sich genau damit identifizieren, und das meist ohne schlechtes Gewissen. Irgendwann werden wir es ja schließlich umsetzen. Oder

auch nicht. Denn spätestens, wenn nach dem 1. Jänner ein paar Monate vergangen sind, trösten wir uns selbst mit den Worten: »Jetzt lohnt es sich auch nicht mehr – nächstes Silvester kommt bestimmt!« Unsere Vorsätze sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr der Rede wert und der innere Schweinehund – der lacht sich ins Hemd.

»NEUJAHRSVORSÄTZE HÄLT DOCH SOWIESO NIEMAND EIN.«

FINNI, 22

### IST DER 1. JÄNNER ÜBERHAUPT DER RICHTIGE ZEITPUNKT?

Die Wintermonate versorgen uns ja gerne mal mit einigen Pfunden mehr auf den Rippen. Bei Schnee und Minusgraden bleiben wir auch gern mal zu Hause auf dem Sofa und haben grundsätzlich nicht unbedingt die produktivste und aktivste Zeit des Jahres. Da kommt so ein magischer Jahreswechsel gerade richtig, um seinen alten Mustern »Goodbye« zu sagen. Laut Experten ist es jedoch nicht zielführend, Verhaltensänderungen auf ein bestimmtes Datum festzulegen. Ein bewusster Entschluss und die Umsetzung von heute auf morgen sei hilfreicher als die geplante Änderung



bis Neujahr abzuwarten. Ein kleiner Bonus winkt uns Studenten noch: Im jungen Alter lassen sich Gewohnheiten noch leichter bezwingen. Wenn du also schon länger im Sinn hast, etwas zu verändern: Morgen ist dein Tag!

»2018 WILL ICH ZUM ERSTEN MAL AM VIENNA-CITY-MARATHON TEILNEHMEN.«

DANIEL, 23

**STEHT UNS EVENTUELL UNSER EIGENER VORSATZ IM WEG?**

In diesem ganzen Neujahrstrubel neigen wir offenbar sehr stark dazu, uns wenig spezifische und eher unrealistische Ziele vorzunehmen. Da kommt uns nicht einmal unser Optimismus zu Gute. Überlege dir also genau, was du verändern möchtest bzw. ob du überhaupt etwas verändern möchtest. Die Devise lautet: Steck dir lieber wenige, präzise Ziele als mehrere ungenaue. Diese einfache Regel wird dir dabei helfen, deine Ziele konsequenter zu verfolgen bzw. zu realisieren.

Ich werde mehr Sport treiben.

Ich werde jeden Freitag um 17 Uhr am Zumba-Kurs teilnehmen.

»ICH HABE KEINE NEUJAHRSVORSÄTZE – ICH SETZE MIR LIEBER UNTERM JAHR KURZFRISTIGE ZIELE, DIE ICH DANN AUCH REALISIEREN KANN.«

CHRISTIANA, 21

**AUCH OHNE VORSÄTZE ROCKEN WIR DAS NEUE JAHR!**

Natürlich dürfen wir am Ende des Jahres auch einfach mal zufrieden mit uns sein. Ein Jahr hat viele Facetten, und deshalb dürfen auch Erfolge nicht in Vergessenheit geraten. Wer das Jahr noch einmal Revue passieren lässt, stellt ziemlich schnell fest, wie viel wir trotz innerem Schweinehund geleistet haben. Auch wenn in unserem Alltag nicht immer alles nach Plan läuft, wir

uns an manchen Tagen am liebsten selbst einen Arschtritt geben würden, dürfen wir nie vergessen, dass wir immer noch Menschen und keine Superhelden sind. Anstatt auf das neue Jahr können wir also ruhig auch mal auf das alte Jahr anstoßen. Mit dieser Einstellung ist der Jahreswechsel auch gleich viel entspannter. 2018 – we are ready!

»MEHR SPORT TREIBEN - DIESER VORSATZ BEGLEITET MICH JEDES JAHR AUFS NEUE!«

JASMIN, 20

**Vorsätze, die du als Student nie einhalten wirst:**

Von Anfang an mitlernen.

Bei jeder Vorlesung anwesend sein.

An Samstagen auf der BIB lernen.

Weniger feiern.

# Suchen Sie eine Herausforderung?

#jointhewinner



[fb.com/waltergroupcareer](https://fb.com/waltergroupcareer)

[Instagram.com/waltergroupcareer](https://Instagram.com/waltergroupcareer)



**LKW WALTER  
CONTAINEX  
WALTER BUSINESS-PARK  
WALTER IMMOBILIEN  
WALTER LEASING**



► [jobs.walter-group.at](https://jobs.walter-group.at)

# GENERATION Z – ZWISCHEN SOCIAL MEDIA UND KARRIERELEITER

von Kathrin Haider



Wie Native Speaker ihre Muttersprache perfekt beherrschen, so kennen die ›Digital Natives‹ alle Feinheiten der Neuen Medien und wissen sie zu nutzen – mehr oder weniger sinnvoll. Die ›Generation Z‹, geboren zwischen 1995 und 2010, ist mit Kinder-Tablets, Nintendo DS und einem Fernseher im Kinderzimmer aufgewachsen.

Auf den ersten Blick scheint das Angebot an Informationen durch das World Wide Web und andere Quellen nur positiv. Graben wir jedoch tiefer, wird sofort klar, dass im Internet nicht nur Sinnvolles auf die Nutzer wartet. Nicht nur für die Kleinsten birgt es Gefahren, auch für unsere Altersgruppe heißt es nicht immer Gutes, wenn Social Media das zweite Zuhause ist und wir uns abhängig von ›Likes, Shares und Retweets‹ machen. Sind wir nicht mehr als das Bild, das wir im Web von uns wiedergeben?

Uns ist doch allen klar, dass wir oft und gerne unsere Smartphones benutzen – sei es als Zeitvertreib, zum Musikhören auf dem Weg zur Uni oder aber auch zum Recherchieren nach neuen Jobangeboten oder dem Ergebnis der letzten Prüfung. Wir sind immer online – also auch immer erreichbar. Beim entspannten Wandern in den Alpen wird sofort ein neues Bild hochgeladen genauso wie bei einer intensiven Study-Session – unsere unzähligen Freunde im Netz sollen doch wissen, was gerade in unserem Life abgeht. Ob es sich dabei immer um echte Freunde handelt, sei dahingestellt.

## MIT EINEM KLICK ZUM TRAUMJOB?

Befinden sich die ›Digital Natives‹ einmal nicht in ihrem virtuellen Zuhause, dann kommen oft Gedanken nach dem wahren Sinn ihres Lebens zum Vorschein. Sie versuchen – genauso wie auf Facebook und Instagram durch ›Likes‹ und ›Shares‹ – in der ›realen‹ Welt Anerkennung durch Statussymbole zu bekommen. Markenkleidung, das neueste Smartphone oder auch teure Luxus-Urlaube sind die Nummer-Eins-Gesprächsthemen auf Partys. Für das nötige Kleingeld in der Designer-Tasche streben viele ›Generation-Z'ler‹ eine steile Karriere an – Anwalt, Unternehmer oder Arzt – Hauptsache, das Gehalt stimmt und

das High Life ist nicht in Gefahr. Die Universitäten werden mit Neuanmeldungen überflutet. Doch wer von der Akademiker-Generation wird dann tatsächlich die höchste Stufe der Karriereleiter erklimmen?

Die herkömmlichen Berufe werden heutzutage zunehmend von den sogenannten Bloggern und Influencern verdrängt – wir träumen davon, Geld mit einem Jet-Set-Leben zu verdienen, Stars zu treffen und die neuesten Trends auszuprobieren, anstatt einem faden Nine-to-five Job im Büro nachzugehen.

Ein Leben in Fame und Glitzer ist der Traum vieler. Dabei kann vor allem Networking helfen. Sei zur richtigen Zeit am richtigen Ort, und deine Zukunft ist sicher. Wer aber nicht auf die Stunde der Wahrheit warten will, macht es wie die ›Digital Natives‹: In unterschiedlichen ›Social Networks‹ Netze spinnen. Mit nur einem Klick zum Traumjob? Ja, bitte!

## #BUSY

Schlaf wird überbewertet. Der Lifestyle der ›Z'ler‹ ist breitgefächert, sie hetzen von einer Vorlesung zum kurzen Kaffee-Klatsch mit den BFFs (Best Friend Forever) und wollen dazwischen noch einen Superfood-Smoothie im neu eröffneten veganen Laden ausprobieren – natürlich wird dabei alles für die digitale Nachwelt ›geshared‹.

Neben dem scheinbar stressigen Alltag, der kaum Zeit für Verschnaufpausen zulässt, liegen der ›Generation Z‹ aber auch die Gesellschaft und die Umwelt am Herzen. Sie wollen etwas verändern und sie wollen etwas von der Welt sehen. Auslandssemester, Work and Travel oder Weltreisen sind keine Fremdwörter mehr. Viele, die schon in der Arbeitswelt stehen, machen ein ›Sabbatical‹, also eine Auszeit vom Job, um die Welt zu erkunden.

Bis zur Pension denselben Beruf? Wie langweilig! Die ›Digital Natives‹ sind offen für Neues. Was bleibt einem denn anderes übrig in einer Welt, die so schnelllebig ist, dass gestern schon vorgestern und heute schon morgen ist?

Besonders wichtig ist es, dem Mainstream zu entfliehen. Dies versuchen die ›Digitalisierungs-Dancer‹ durch das Posten von hübsch retuschierten Selfies mit den unterschiedlichsten Filtern, durch bisher völlig unbekannte Unternehmensideen als Start-Up-Gründer, durch das Engagieren für Gesellschaftsthemen verbunden mit Protest und Demonstrationen – meist nur im Internet – oder einfach nur durch das Ausprobieren verrückter Styling-Ideen.

Ob als Digital Native, Digital Immigrant, Generation Z, Y oder X: Am Ende des Tages muss jeder von uns selbst versuchen, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden, ohne dabei auf seine eigene Persönlichkeit zu vergessen.

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.

## INDIANA

**Ines Zieser**  
**Purdue University**  
**in Indiana, USA**

### WIE BEGINNT EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN INDIANA?

Je nachdem, wann meine Kurse beginnen, startet mein Tag früher oder später. Untertags verbringe ich sehr viel Zeit am Campus. In den Pausen müssen wir uns oft für die nächsten Kurse vorbereiten oder es gibt Gruppentreffen, die auch mal bis spät am Abend dauern können. Außerdem haben alle Bibliotheken 24/7 offen, was besonders für die Nachtschichten vor den Midterms oder Finals praktisch ist. Ansonsten nutze ich oft das CoRec (also das Sportzentrum der Purdue), wirke bei einer Organisation mit und verbringe viel Zeit mit anderen Exchanges, aber auch mit Amerikanern.



**WAS IST STEIL, WAS IST MÜHSAM?**  
Definitiv steil ist es, innerhalb von maximal 5 Minuten vom WG-Zimmer im Vorlesungsraum zu sein. Zusätzlich finde ich das Orientierungsprogramm für die Exchanges und Freshmen wirklich abwechslungsreich und lustig. Eher mühsam ist dafür, dass die Workload während des Semesters viel höher ist als an der WU und wir praktisch immer viel zu tun haben.

**WAS IST ANDERS ALS AN DER WU?**  
Anders ist zum Beispiel der wesentlich größere Campus. Zu Fuß braucht man fast eine Stunde von einem bis zum anderen Ende des Geländes. Außerdem ist der amerikanische College Spirit am Campus sehr ansteckend, und daher fühlte ich mich gleich als Teil der Boilermaker-Familie.

**WAS MACHT IHR AM WOCHENENDE?**  
Am Wochenende ist am Campus eigentlich immer was los. Wir sind oft bei Sportveranstaltungen oder erkunden die Gegend um West Lafayette. An verlängerten Wochenenden sind wir auch oft in den umliegenden Städten wie Chicago, Indianapolis oder Cincinnati unterwegs.

**WIE ENDET EIN TYPISCHER STUDENTENTAG IN INDIANA?**  
Die Abende lasse ich meist mit Freunden und Studienkollegen ausklingen. Wir sind entweder gemütlich bei uns im Haus, bei Events oder essen. Natürlich kommt auch das Feiern wäh-

rend des Auslandssemesters nicht zu kurz.

### Purdue University

Die Purdue University gehört zu den großen Universitäten der USA und ist Mitglied der Association of American Universities, einem Verbund führender forschungsintensiver nordamerikanischer Universitäten. Besonderes Renommee erlangte die Universität im Bereich der Ingenieurwissenschaft, vor allem aber in der Luft- und Raumfahrttechnik. Nicht umsonst waren der erste und auch der bislang letzte Mensch auf dem Mond Studenten der Purdue.



**STUDIERENDENANZAHL:** ca. 40.000  
**EINWOHNERZAHL:** quasi reine Studentenstadt  
**STUDIENGEBÜHREN PRO JAHR:** 30.964\$  
**WEBSITE:** purdue.edu  
**BEKANNTE ABSOLVENTEN:** Neil Armstrong, Eugene Cernan (bisher letzter Mensch auf dem Mond), Edward Mills Purcell (Physiker und Nobelpreisträger), Essam Scharaf (ehemaliger Premierminister Ägyptens)

# GLOBAL PLAYERS

## MADRID

**Mario Moreno Manzanque**  
**Universität Carlos III**  
**zu Madrid**  
**in Madrid, Spanien**

### WAS IST AN DER WU ANDERS ALS AN DEINER HEIMATUNI?

Der WU-Campus ist toll. So etwas habe ich noch nie zuvor gesehen. Im Vergleich zu meiner Heimatuni dauern hier die Kurse länger. Außerdem haben wir in Spanien nicht so viele Gruppenarbeiten.

### WARUM HAST DU DICH FÜR WIEN ENTSCIEDEN?

Ich wollte einfach schon immer mal nach Wien. Zudem liebe ich idyllische Landschaften, das Skifahren und schöne Altstädte. Hier in Österreich habe ich all diese Dinge. Man genießt einfach eine sehr hohe Lebensqualität.



### WURDEN DEINE ERWARTUNGEN ERFÜLLT?

Ja. Wien ist genauso schön, wie ich es mir erwartet habe.

### WARUM SOLLTE EIN WU-STUDENT EIN AUSLANDSSEMESTER AN DEINER UNIVERSITÄT MACHEN?

Madrid ist der perfekte Ort, wenn du gutes Wetter, sehr nette und offene Leute und gutes Essen magst. Die Stadt wird dich mit ihrem Flair bezaubern.

**WAS WIRST DU ALS ERSTES TUN, SOBALD DU WIEDER ZU HAUSE BIST?**  
Ganz klar: Zuerst werde ich etwas Spanisches essen und danach umarme ich meine Familie.

Du möchtest auch ins Ausland?  
Bewirb dich im ZAS!

**Bachelor:**  
Zusatztermin für das WS 2018/19:  
Europa & Übersee 29.1.-2.2.2018

**Master:**  
Zusatztermin Übersee & Europa:  
29.1.-2.2.2018

### Universität Carlos III zu Madrid

Die Universität Carlos III zu Madrid ist eine staatliche Universität und zählt zu den renommiertesten Hochschulen Spaniens. Sie darf sich sogar zu den besten 20 in den letzten 50 Jahren gegründeten Universitäten weltweit zählen (erst 1989 gegründet). Ihr Namensgeber ist König Karl der III. von Spanien, der im 18. Jahrhundert regierte und als großer Förderer der Bildung galt.



Foto: © Miguel via Wikipedia, lizenziert über CC BY-SA 2.5

**EINWOHNERZAHL:** ca. 3,2 Mio.  
**STUDIERENDENZAHL:** ca. 13.000  
**WEBSITE:** uc3m.es  
**BEKANNTE ABSOLVENTEN:** Pablo Iglesias Turrión (Schriftsteller und Politiker), Arturo Azcorra (Technikpionier), Roberto Gil Zuarth (mexikanischer Politiker)

# START-UP: PLANERY

Planery bietet eine Software zur Dienstplanung, Zeiterfassung und Urlaubseinteilung an. Wir haben unsere Jury gefragt, ob sie das Konzept für erfolgversprechend hält.



GRÜNDERTEAM: ILJA JOCHUM, MATTHIAS ROTTER UND ALEXANDER KNIEWALLNER



PLANERY

## Beschreibt euch in drei Worten:

Dienstplanung, Zeiterfassung & Urlaubseinteilung.

## Was bietet ihr an?

Planery ist eine Software für die Dienstplanung in der Gastronomie, der Hotellerie und dem Einzelhandel. Wir lösen aber ebenso die Urlaubseinteilung und die Zeiterfassung. Bei Planery haben die Mitarbeiter einen eigenen Zugang und können direkt auf ihrem Handy den aktuellen Dienstplan einsehen und Wünsche abgeben. Wenn sich etwas ändert, werden sie sofort benachrichtigt.

## Welches Problem löst ihr und was ist euer USP?

Derzeit wird die Dienstplanung oft mit Excel erledigt, wodurch viel Zeit verloren geht und Fehler schnell Geld kosten können. Die Zeitaufzeichnung erfüllt oft auch die rechtlichen Bedingungen nicht und wird kompliziert gelöst. Planery steigert hier die Effizienz für die Planer und die Transparenz für

die Mitarbeiter, durch das Verbinden von allen benötigten Funktionen.

## Wer ist eure Zielgruppe?

Die Zielgruppe von Planery ist die Gastronomie, der Einzelhandel und die Hotellerie ab zehn Mitarbeitern. Wir haben auch Kunden mit mehr als 500 Mitarbeitern.

## An welchem Punkt steht ihr momentan und welche Schritte stehen als Nächstes an?

Wir planen aktuell unsere Expansion in die DACH-Region und ein groß angelegtes Marketingkonzept. Ebenso sind wir laufend auf der Suche nach Mitarbeitern für Entwicklung und Verkauf, um unser Team zu erweitern.

## Wo seht ihr euch in fünf Jahren?

In fünf Jahren möchten wir ein international agierendes Unternehmen sein. Unser Ziel ist es, den Nutzen von Planery möglichst vielen Unternehmen weltweit anzubieten.

## Warum sollte ein Investor einsteigen?

Bei uns ist dieses Jahr ein Investor eingestiegen, den vor allem unser enormes Wachstumspotential überzeugt hat.

## Wie ist euer Team aufgestellt?

Matthias ist bei uns für den Verkauf und das Marketing zuständig und kümmert sich um unsere Kunden. Alexander entwickelt Planery weiter und ist der Grund, warum unsere Infrastruktur verfügbar ist. Ilja vertritt Planery nach außen und ist dafür zuständig, dass das Unternehmen immer rundläuft.

## Aus welchen Fehlern können wir lernen?

Es ist wichtig, sich den Markt sehr genau anzusehen und auch immer von Anfang an bereits an andere Länder zu denken. Gerade benachbarte Märkte ermöglichen oft ohne großen Mehraufwand einen schnelleren Markteintritt.

## Die Jury

### Wie schätzen Sie den Erfolg ein?

Das Team von Planery ist mit seiner Idee keinesfalls alleine. Es gibt bereits eine Reihe von Anbietern am Markt, die eine moderne, effiziente Dienstplanung mittels Cloud-Lösung ermöglichen. Mir gefällt aber neben dem ansprechenden Design und den vielen Zusatzfeatures vor allem die Möglichkeit, dass Mitarbeiter ›Wünsche‹ abgeben und sich so aktiv in die Dienstplanerstellung einbringen können. Das kenne ich von der Konkurrenz bisher nicht. Mit Hilfe von Planery können im Unternehmen so nicht nur die Effizienz gesteigert und Kosten gesenkt, sondern auch die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht werden.

### Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Bei anderen Planungstools habe ich die Erfahrung gemacht, dass insbesondere die einfache Bedienung, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit entscheidende Kriterien sind. Darauf würde ich jedenfalls achten.



### Würden Sie investieren?

Ja.

### Wie schätzen Sie den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?

Sieht gut aus – die Verbindung von hoher Marktnähe und der Nutzung des Megatrends Digitalisierung ist ein vielversprechender Ansatz. Gerade in KMU und kleineren Betrieben besteht oft großes Rationalisierungspotenzial. Wenn Planery hier eine schlüsselfertige Lösung anbietet, verspricht dies tatsächlich ein großes Wachstumspotenzial. Vor allem, wenn man von Beginn an so international denkt.

### Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Man könnte den Pitch selbst verbessern. Wer Unternehmen und Markt nicht kennt, wird sich schwer tun mit der Einschätzung – Informationen z.B. zu Marktgröße, Wettbewerbern, USP, Geschäftsmodell, Profitabilität etc. werden nicht gegeben.



### Würdest du das Produkt nutzen?

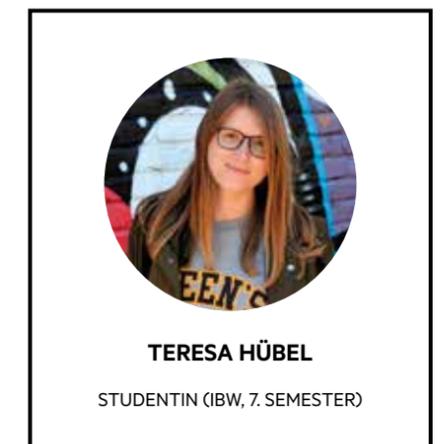
Ich nicht – da ich keine Gastronomin bin. Die Familie von meinem Freund hat allerdings bei ihrer Dienstplanung genau die Probleme, von denen ihr berichtet. Ich werde das Programm auf jeden Fall vorschlagen!

### Wie schätzt du den zukünftigen Erfolg des Start-ups ein?

Die größte Gefahr und Konkurrenz sehe ich in bereits etablierten Software-Systemen. Systeme wie SAP werden bald ähnliche Funktionen anbieten. Eine Erweiterung des Funktionsumfangs kann sie schnell umsetzen und am Markt haben SAP-Systeme einen Startvorteil. Bei einer schnellen Google-Suche tauchen auch zahlreiche kleine Anbieter auf. Es wird ein Wettlauf um den First-Mover-Advantage!

### Wo siehst du Verbesserungspotenzial?

Der Funktionsumfang ist toll, der Markt aber kein leichter. Ein starkes Marketingkonzept kann helfen.



# 17 Dinge, die du im Winter in Wien tun solltest

Mit unseren Ideen vergeht auch die härteste Zeit des Jahres fast wie im Flug.

1. Spazier mitten in der Nacht durch die kleinen Gassen des ersten Bezirks – ohne Touristen ist es hier wunderschön.
2. Wenn der erste Schnee kommt, ist es Zeit für eine Schneeballschlacht.
3. Beim Eislaufen vergisst du schnell die klirrend kalten Temperaturen um dich herum.
4. Besuche einen der Wiener Bälle.
5. Wenn es mal richtig kalt ist, wärm dich beim Plantschen im Whirlpool auf, zum Beispiel in der Therme Wien.
6. Triff dich mit deiner besten Freundin zum Kuchenmarathon. Gut, dass Oversize-Pullis grad in sind.
7. Geh ins Kino! Mit Popcorn und Nachos mit Käsesoße ist auch der kälteste Wintertag erträglich.
8. Richte dir eine schöne Leseecke ein und lies ein ganzes Buch an einem Wochenende.
9. Wenn du nicht nur drinnen sitzen willst, gönne dir ein bisschen Kultur und besuche eine Ausstellung oder verbringe den Tag im Museum. Für Studenten gibt's meistens vergünstigte Tickets.
10. Danach kannst du dir in einem der neuen Lokale in Wien ein Abendessen gönnen.
11. Wenn du dein eigenes musikalisches Talent unter Beweis stellen möchtest, stell dich selbst auf eine Bühne und sing Karaoke.
12. Wenn du und deine Stimmbänder am nächsten Tag Ruhe brauchen, gönne dir doch einen Wellnessstag.
13. Tropische Luft soll auch gut für die Schönheit sein. Wer sich den spontanen Flug nach Costa Rica nicht leisten kann, kann zumindest für einen Tag ins Schmetterlingshaus im Wiener Burggarten flüchten.
14. Damit dir draußen nicht so kalt ist, füttere dir ordentlich Winterspeck an. Wir empfehlen einen Klassiker der Wiener Küche: ein goldgelb gebratenes Kalbsschnitzel.
15. Auch wenn die Sonne sich hinter den Wolken versteckt, kannst du Vitamin D tanken, wenn du unterm Tag an die frische Luft gehst.
16. Knall dir ordentlich einen hinter die Birne. Das Allheilmittel gegen Trostlosigkeit ist Tequila.
17. Wenn gar nichts mehr hilft: Gib dich dem Blues hin, zieh dir die Decke über den Kopf und starte dein Binge-Watching.

Noch mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at

## 12.1. ZUCKERWATT mit Amelie Lens

*Grelle Forelle*  
Spätestens am 12. solltet ihr euch vom Silvesterrausch erholt haben. Denn das wollt ihr nicht verpassen: AMELIE LENS (second state / belgium), Crazy Sonic (tronic) und Thomas Reiner (zuckerwatt).

## 13.1. WU Ball

*Hofburg*  
Pack die Abendrobe und den Smoking aus, benutz ganz viel Haarspray, und pack den Flachmann ein – beim WU Ball hast du Gelegenheit zum Tanzen, zum Netzwerken oder einfach zum Partymachen.

## 20.1. FM4 Geburtstagsfest

*Ottakringer Brauerei*  
Der Geburtstag des Radiosenders wird mit einem kunterbunten Line-up gefeiert. Mit dabei: Beatsteaks, Dan Croll, Intergalactic Lovers, Leyya. Tickets: VVK 32 €.

## 27.1. Silent Disco

*WUK*  
Alle tragen Kopfhörer, alle tanzen – musst du gesehen haben. Tickets in allen Raiffeisenbanken in Wien und NÖ mit Ö-Ticket-Service sowie auf ticketbox.at! Ermäßigung für Raiffeisen-Club-Mitglieder.

# Kuschelige Winterlokale

Es ist kalt und dunkel, du leidest an Vitamin-D-Mangel und Heißhunger auf Süßes? Dann verabrede dich mit Freunden in einem dieser gemütlichen Lokale, und schon ist der Winter voll okay.

## HOME CAFÉ

*Spitalgasse 3, 1090 Wien*  
Das einzige isländische Café Wiens – doch selbst wenn du nicht aus Island stammst, fühlst du dich hier sofort wie zu Hause. Das liegt vor allem an der sympathischen Vintage-Einrichtung – das Geschirr könnte aus Omas Kredenz stammen – aber auch an der guten, meist nordischen, manchmal aber auch internationalen Hausmannskost vom Fischburger, über das selbstgebackene Brot, bis hin zu den Chocolate Cookies.



## DAS AUGUSTIN

*Märzstraße 67, 1150 Wien*  
Das Augustin ist mit Sicherheit eines der gemütlichsten (und romantischsten) Lokale Wiens. Die Möbel und Sofas sind bunt zusammengemischt und ergänzen sich doch perfekt. Die beiden Stubentiger des Hauses, Luke und Lea, schleichen umher und fordern Streicheleinheiten ein. Auf jedem Tisch stehen Kerzen, und das Licht ist leicht schummrig. Perfekt für ein sehr ausgedehntes Frühstück am Wochenende, für den Nachmittagskuchen oder auch, um sich am Abend über die Gemüselasagne oder den Avocadosalat verliebt anzuschmachten.



## UNGAR GRILL

*Burggasse 97, 1070 Wien*  
Das Ungar Grill ist in dunklem Holz gehalten, am Eingang steht ein Flügel, und beleuchtet wird das Lokal hauptsächlich von Kerzen und indirekten kleinen Lampen. Die Wirtin und ihr Hund sind sehr originell und nette Gastgeber. Zu essen gibt's Heurigenschmankerl, und auch die Cocktails sind sehr lecker. Ein Lokal, in dem man an kalten Wintertagen durchaus mal versumpfen kann. Super auch für Dates und tiefgründige Gespräche mit viel Rotwein.



© Robert Wimberger

Weitere Lokale & Events findest du auf

Goodnight.at

# WAS WURDE AUS ...?

## 8351051



### ›Glücksfee‹

#### STEIL: Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Elisabeth Römer-Russwurm:  
Das Spannende ist die Kombination aus sehr kreativen gepaart mit analytischen Aufgaben und strategischen Entscheidungen. Da wir ein österreichisches Unternehmen sind, können wir die gesamte Entwicklungskette eines neuen Produktes selbst gestalten. Wir sprechen eine breite Zielgruppe an.

#### Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Der Erfolg kommt durch Leidenschaft und konsequente Arbeit kombiniert mit ein bisschen Glück, also zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sein. Ich würde sagen, durchhalten, dranbleiben und Spaß an der Arbeit zu haben erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dort anzukommen, wo man hin will.

#### Ihr Ratschlag an WU-Absolventen?

Sprachen lernen, ins Ausland gehen, entweder zu Studienzwecken oder um zu arbeiten. So viel wie möglich Praxis zu sammeln und diese mit der Theorie zu verbinden ist eine gute Basis für später.

#### Was zählen Sie zu Ihren größten Erfolgen in Ihrer jetzigen Position?

Der erfolgreiche Launch von Euro-Millionen, unserer international gepoolten Marke, war ein sehr schöner Erfolg und auch die Einführung von LottoPlus.



**MAG. ELISABETH RÖMER-RUSSWURM (53)** ist Geschäftsbereichsleiterin bei den Österreichischen Lotterien. Römer-Russwurm beendete 1989 ihr Studium der Handelswissenschaften an der WU und hat außerdem eine Coaching- und Mediationsausbildung.

**Deloitte.**  
Digital



## Ready for the **digital** era

Digitale Technologie verändert die Unternehmenswelt. Bei Deloitte Digital begleiten wir Kunden von der Definition einer digitalen Strategie über die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle bis zur technologischen Entwicklung und Umsetzung und beraten in folgenden Bereichen:

- Digital Transformation
- Software Development
- Creative Agency

Wir suchen kommunikative Digital Natives mit Business Knowledge und Consulting Spirit!  
Ready? Go!

**Ihr nächster Karriereschritt - nur einen Klick entfernt:**

[www.deloitte.at/karriere](http://www.deloitte.at/karriere)

**What impact will you make?**

[www.deloitte.at](http://www.deloitte.at)

# Weil ich meiner Zeit schon immer ein wenig voraus war.



## Das StudentenKonto

**Für alles, was dir wichtig ist:  
schon heute das Banking von morgen.**

CashBack<sup>1</sup> | Ticketing<sup>2</sup> | Mobile Banking App | Studentenkreditkarte<sup>3</sup>

[studenten.bankaustria.at](https://studenten.bankaustria.at)

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **Bank Austria**  
Member of  **UniCredit**



Das StudentenKonto gilt bis zur Beendigung des Studiums, längstens bis zum 30. Geburtstag. 1) Nähere Informationen und Partner auf [cashback.bankaustria.at](https://cashback.bankaustria.at) 2) Ein Service der Bank Austria (vorläufig) bis 31.12.2018. Mehr auf [www.bankaustria.at](https://www.bankaustria.at) 3) Bis zur Beendigung des Studiums, längstens bis zum 30. Geburtstag. Vergabe ist bonitätsabhängig. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, 1010 Wien (Übersiedlung im 1. Halbjahr 2018 nach 1020 Wien, Rothschildplatz 1)